

„Coolrider“ treten ihren Dienst an

NAHVERKEHR / Kinder und Jugendliche in Bussen und Straßenbahnen unterwegs.

Augsburg. Jetzt sind die ersten „Coolrider“ in Bussen und Straßenbahnen unterwegs. Coolrider, das sind Jugendliche aus siebten und achten Klassen von Schulen, die in Punkto Zivilcourage und Deeskalation geschult wurden.

Oberstes Gebot für Coolrider ist die Prävention. Wenn es möglich ist, sollen sie bei aufkommenden Konflikten vermitteln und Vandalismus in den Fahrzeugen vorbeugen, ohne sich in Gefahr zu bringen.

Am jetzt gestarteten Pilotversuch nehmen 21 von den Lehrern ausgewählte Schüler der Heinrich-von-Buz- und der Bertholt-Brecht-Realschule teil. Die Coolrider-Schulung übernahmen sieben speziell von der ÖPNV-Akademie ausgebildete Trainer der Stadtwerke Augsburg (swa) und zwei Mitarbeiter

der Polizei, die den Ausbildungsteil „Zivilcourage“ übernahmen. Von Januar bis März haben die Siebt- und Achtklässler an acht Trainingseinheiten inklusive dreier Fahrzeugtrainings teilgenommen.

Das Projekt Coolrider wird vom bayerischen Innenministerium gefördert. Unterstützt werden die Coolrider neben den erwähnten Institutionen wie dem Polizeipräsidium Schwaben Nord, der ÖPNV-Akademie und der VAG Nürnberg außerdem von der Versicherungskammer Stiftung und dem Bündnis für Augsburg.

Augsburg ist nach Nürnberg die zweite Großstadt im Freistaat, die dieses Programm einsetzt. So wollen die Stadtwerke einerseits für ein besseres Miteinander in Bus und Straßenbahn Sorge tragen. (pm)